

Name der Gesellschaft
Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft
für Braunkohlen-Verwertung

会社名
ザクセン=チューリングン褐炭開発株式会社

会計年度
1856.

業種
鉾山精錬

掲載文献等
"Berliner Börsen-Zeitung, 1857.6.12,SS.1247-48,1857.6.13,SS.1256-57."

ファイル名
18570612STABV.PDF

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend; Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Massgabe des Stoffes; Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf die Zeitung an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Anstaltungs-Spediteure.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 12. Juni, 12 Uhr 20 Min. Mittags. Alte Freiburger Actien 124 1/2 Brief, junge Freiburger 120 Gld., — Oberschlesische Litt. A. 144 1/2 Gld., do. B. 134 1/2 B., — do. C. 134 1/2 Gld., — Cosel-Oberberger 67 Gld., Oppeln-Tarnowitz 36 Br., — Srieg-Neisser 77 1/2 Gld., Schlesischer Bankverein 94 Gld., Darmstädter Bank-Actien 105 1/2 G., — Disconto-Commandit-Antheile 110 1/2 Gld., — Oesterr. Credit-Actien 115 1/2 Br., Oesterr. Bank-Noten 37 1/2 Br., Poln. Banknoten 36 1/2 Gld., Minerva 35 1/2 Gld., — Nur geringes Geschäft.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt, 9. Juni. (Nord.) Oesterreich hat an die Deutschen Höfe ein Circular gerichtet, worin es sich über die Haltung beklagt, welche Preussen in der Frage der Donaustreitigkeiten angenommen habe, die den Oesterreichischen Tendenzen feindlich sei. — Die Antwort Preussens bekämpft diese Vorwürfe siegreich und erklärt sie für ungegründet.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Das „Frankfurter Journal“ enthält eine Depesche aus Bern vom Donnerstag, nach welcher der Nationalrath den Neuenburger Vertrag einstimmig ratificirt hat; der Vertrag wird am Freitag dem Ständerath vorgelegt und hierauf die ausserordentliche Sitzung geschlossen werden.

Stuttgart, 12. Juni. (W. T. B.) Der heutige „Staatsanzeiger“ erklärt das Gerücht, dass in Wildbad ein Fürstencongress stattfinden werde, als unbegründet.

Paris, 12. Juni. (W. T. B.) Der heutige „Moniteur“ enthält die Ernennung des Seine-Präfecten Hausmann, des Polize-Präfecten Pietri und acht Anderer zu Senatoren. — Das „Journal des Débats“ bringt die von der „Presse“ mitgetheilte Wahlkandidatenliste u. spricht sich zustimmend für dieselbe aus. — Nach dem so eben erschienenen Bankausweis hat sich der Baarvorrath um 51 1/2 Millionen (? so gekommen), die laufende Rechnung des Schatzes um 33 Millionen Francs vermehrt, das Portefeuille um 33 1/2 Millionen vermindert. — Gestern Abend wurde die 3% auf dem Boulevard zu 68, 30 gehandelt.

Mailand, 8. Juni (O. C.) Die Berichte über die Cocconsaube in hiesiger Provinz lauten günstiger, Seide deshalb still.

Livorno, 6. Juni. (O. C.) Fortdauerndes Regenwetter schadete theilweise den Feldern; im Allgemeinen ist jedoch eine günstige Ernte zu erwarten. Der Weinstock ist mit reicher Frucht beladen.

Unsere heutige Post.

— Wie wir hören, haben auch mehrere der neuen Preussischen Provinzial-Actienbanken den Entschluss gefasst, hier in Berlin Realisationskassen für ihre Banknoten zu errichten. Die Königsberger Privatbank ist bereits in dieser Beziehung im Interesse ihres Instituts mit einer solchen Einrichtung vorangegangen und die Danziger Privatbank eteht dieserhalb bereits gleichfalls in Unterhandlung. Es bleibt zu wünschen, dass die andern Banken möglichst bald nachfolgen und dass dieses Einlösungs-Comptoir für die verschiedenen Provinzial-Institute hier möglichst in Einer Hand concentrirt werden, weil dadurch das Auswechslungs-Geschäft in einem hohen Grade erleichtert werden würde. Ueber-einstimmend wird übrigens von diesen Preuss. Provinzial-Banken das Zugeständniss, dass ihre Banknoten auch von der Preuss. Bank und deren Comptoirs angenommen werden, mehr als eine Last, denn als eine Begünstigung angesehen, weil in Folge davon diese Banknoten meistens zu grossen Summen angesammelt werden und dann auf einmal in Masse an die Provinzialbanken zurückfressen, die durch die zur Einlösung erforderlichen grossen Baarsummen nicht selten in Verlegenheit gebracht werden, während andernfalls ein allmähliges und normales Zurückströmen stattfinden würde. Mit gleicher Uebereinstimmung hört man dagegen von den Vertretern der sämtlichen Provinzialbanken den Wunsch aussprechen, dass ihnen statt dessen die Befugnisse ertheilt würde, die Zahl ihrer kleinen Banknoten zu vermehren und die der grossen im gleichen Masse zu beschränken.

— Nach einer Mittheilung aus Paris hat die Reise des Staatsministers Fould nach London den Zweck, die Bank von England zu einer Reduction des Disconto's zu veranlassen, damit der Bank von Frankreich die Durchführung des seit einiger Zeit gehegten Planes, mit einer Herabsetzung des Disconto's vorzugehen, ermöglicht werde. Gleichzeitig soll der Minister darauf hinwirken, dass bei künftigen Modificationen des Disconto's die beiden von einander mehr oder

weniger abhängigen Banken vorher jedesmal eine Verständigung treffen.

Paris, 10. Juni. Die Rente, welche gestern 67, 80 schloss, war bei Eröffnung des Parquets zu 67, 85 n. 67, 90 gesucht und hob sich rasch auf 68,10 und 68,15. — Die beiden Londoner Notirungen, welche 1/2 höher zu 93, 93 1/2 (e. coup.) kamen, unterstützten diese Bewegung. — Credit-mobilier hob sich auf 117 1/2. Auch Oesterreichische Bahnen suchten sich zu bessern und gingen auf 640. — Franz. Bahnen waren sehr fest, jedoch ohne bedeutenden Umsatz. Lyon 1470-1472, 50. Orleans 1462, 50. Mittelmeer 1890. Süd 755. — West 775. Ost alte 735-740, neue 720-725. Die Course hielten sich gegen den Schluss, aber die Hansa machte keine neue Fortschritte. 3% Rente war am Schlusse zu 68, 05 begehrt. Credit-mob. 1167, 50 bis 1170. Oesterr. B. 637, 50, 636, 25. — Schluss-Course: 3% Rente 68, 05. 4% Rente — B. A. 4475. Cred-mob. 1167, 50. Röm. 87. Orleans 1460. Nord 970. Ost 735, neu 722, 50. Lyon 1470. Mittelmeer 1885. Süd 760. West 777, 50. Oesterr. 636, 25. Lomb. 628, 75. Franz-Joseph 492, 50. Russ. 515. Röm. 336, 25.

Börsen- und Handelsnotizen.

Bergbau-Gesellschaft Neu-Essen. Am 10. Juni Abends ist ein Schacht von Neu-Essen, ein Steinkohlenstötz von 5 Fuss 4 Zoll Mächtigkeit, angetroffen worden.

Schlesische Landschaft. Wie aus dem Jahresberichte des Vorstandes des Schlesischen landwirtschaftlichen Vereines hervorgeht, befinden sich in der Landschaft, nachdem die Ausgabe 4 1/2 Pfandbriefe bewilligt worden ist, noch weitere Massregeln im Stadium der Vorbereitung; so die Beilegung der Rittergüter auf das vierte Sechstheil der Taxwerthe und die Erweiterung der landschaftlichen Darlehnskasse zu einer Leih- und Zettelbank, welche vorzugsweise den Besitzern der incorporirten Güter dienen soll. Es steht zu hoffen, dass auch diese Massregeln zur Ausführung gelangen werden. Der Stand der pfandbrieflichen Verschuldung des ländlichen Grundeigentums ist folgender: Am letzten Weihnachtstermin hafteten auf den Rittergütern vereinsliche Pfandbriefe und zwar landschaftliche 42,373,960 1/2 Pfandbriefe Lit. B. des Königlichen Creditinstituts 6,024,426 1/2. In den Amortisationsfonds waren bis dahin angesammelt: in dem landschaftlichen 1,619,842 1/2 26 1/2 1/2, in dem des Königlichen Creditinstituts 850,159 1/2 3 1/2. Auf nicht incorporirten (bäuerlichen) Grundstücken standen am letzten Weihnachtstermine an landwirtschaftlichen Darlehen aus 1,498,885 1/2 und war dafür der gleiche Betrag von neuen Pfandbriefen im Umlaufe. Der Sicherheitsfonds derselben war auf 35,226 1/2 8 1/2 1/2 angewachsen. Die Provinzial-Hilfskassen nach Massgabe ihres unterm 24. Mai 1853 landesherrlich bestätigten Statuts ihre Darlehensbewilligungen zu gemeinnützigen Zwecken fortgesetzt und gegenwärtig an Darlehen ausstehen 433,420 1/2; davon sind gegeben: zu Deichbanten 115,000 1/2, zu Chausseebauten 145,000 1/2, zu Gemeinde-, Kirchen- und Schulbauten 127,900 1/2, zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Unternehmungen 45,520 1/2. Von der aus Anlass der Wasserschäden im Jahre 1854 (Statut vom 22. December 1854) errichteten provinzialständischen Darlehenskasse waren bis zum October v. J. an Grundbesitzer 678,812 1/2, an Kreis-Corporationen und Gemeinden 121,450 1/2, an Deichverbände 612,000 1/2 ausgeliehen worden.

Eisenbahnproject Hildesheim-Goslar. Die „Hild. Zig.“ theilt mit: In der letzten Magistrats- und Bürger-vorsteher Sitzung zeigte der Bürgermeister Boyesen an, dass von der zu Goslar erwählten Eisenbahncommission ein Schreiben eingegangen sei, um das Interesse Hildesheims für den Bau einer Eisenbahn von dort nach Goslar anzuregen und den Magistrat zu veranlassen, das desfallsige Gesuch des Goslarschen Magistrats an das Ministerium zu unterstützen. In der beigefügten Rentabilitäts-Berechnung war der Waaren- und Transport auf 1,800,000 1/2 jährlich angenommen und hiernach mit Hinzurechnung des Personenvorkehrs ein Ertrag von etwas über 16,000 1/2 1/2 Meile berechnet. Davon die Hälfte zu Betriebskosten abgerechnet, werde das Anlagecapital, 250,000 1/2 1/2 Meile, mit 3% Procent verzinst werden. Die zu wählende Linie steht noch nicht fest und wird wahrscheinlich das Innersteal beliebt werden, weil die Anlage dort die billigste sein wird. Die Darlegung der Vortheile, welche diese Eisenbahn nicht nur für den Bergbau- und Fabrikbetrieb des Harzes, sondern auch für Hildesheim und die der Bahn benachbarten Orte haben wird, wenn, wie der Berichtstatter hinzugefügt, dieselbe mit einer Elze-Hamelner Bahn in Verbindung tritt, wurde allerseits anerkannt und dem Ma-

gistrat überlassen, die behüfigen Schritte in dieser Sache zu thun.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. d. S.

General-Versammlung vom 28. Mai 1857.

In der ersten General-Versammlung der Gesellschaft waren von den Mitgliedern des Verwaltungsrathes zugegen: 1) der Königl. Ober- und Geheime Regierungsrath, Herr Dr. Rinne aus Merseburg, 2) der Königl. Geheime Hofkammerrath, Herr Schmidt aus Berlin, 3) der Hofrath, Dr. jur. Kormann aus Leipzig, 4) Herr Ernst Kieferstein, Banquier aus Merseburg, 5) Herr Berggeschworener a. D., Fabrikbesitzer Augustin aus Eisleben, 6) Herr Magistrate-Assessor, Apotheker Hahn aus Merseburg. Ausserdem hatten sich die beiden Directoren der Gesellschaft, der Kaufmann Herr Heinrich Theodor Weber aus Leipzig und Herr Magistrate-Assessor, Constantin Wambold Petersen aus Merseburg eingefunden. Von den anwesenden Actionairen ward die Mitvollziehung dieser Verhandlung von Hrn. Rechnungs-rath Jeremias, dem Kaufmann Herrn E. Dönitz, beide zu Halle, und dem Kaufmann Herrn Joseph Krieger aus Merseburg erbeten. Nachdem sich die Herren als stimmbfähige Mitglieder der Gesellschaft ausgewiesen und Mehrere von ihnen von abwesenden stimmbfähigen Actionairen Vollmachten abgegeben hatten, übernahm der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, Herr Ober- und Geheime Regierungsrath, Dr. Rinne, das Präsidium, eröffnete in Gegenwart des Königl. Commissarius, Herrn Regierungs-Präsident Nobbe aus Magdeburg, die ordentliche General-Versammlung. Der Geschäftsbericht wurde darauf von dem Directionsmitgliede Herrn Weber verlesen. Wir entnehmen demselben Folgendes: I. Was den Braunkohlen-Bergbau und den Verkauf von roher und geformter Kohle betrifft, so sind, abgesehen von erfolglosen Bemühungen an andern Orten unserer Provinz, bereits in vier Revieren für die Gesellschaft die Grundlagen zu einer umfassenden Geschäftstätigkeit gewonnen worden: zwischen Weissenfels und Zeitz; bei Dürrenberg an der Saale und in der Nähe der dort vorüber nach Leipzig führenden Eisenbahn; in der Gegend bei Halle, unfern der Thüringer Eisenbahn; und bei Bitterfeld im Anschluss an den dortigen Eitenbahnknoten. 1) Im Weissenfeler Reviere besitzt die Gesellschaft unter einem Areal von zusammen 271 Morgen ein Kohlen-Quantum von zusammen 31,471,000 Tonnen. Es sind gekauft worden die Gruben Nr. 23, 124 und 125 zusammen mit 6,600,000 Tonnen für 34,982 1/2; die Grube Nr. 152 mit 816,000 Tonnen für 20,000 1/2; die Gruben Nr. 27, 29 und 203 zusammen mit 9,384,000 Tonnen für 23,500 1/2; die Grube Nr. 151 mit 3,831,000 Tonnen für 18,100 1/2; die Grube Nr. 247 mit 8,840,000 Tonnen für 26,000 1/2. Die Kohle unter Tage kostet hiernach der Gesellschaft bei den Gruben Nr. 23, 124 und 125 3 1/2; bei der Grube Nr. 152 8 1/2; bei den Gruben Nr. 27, 29 und 209 1 1/2; bei der Grube Nr. 151 1 1/2, 1/2 und bei der Grube Nr. 247 1 1/2, 1/2 Tonne. Die Kohle, obgleich keine Stückkohle, ist durchgängig doch von vorzüglicher Beschaffenheit, und von erheblichem Werthe als Brennmaterial in rohem und geformtem Zustande. In der Kohle der Gruben Nr. 93, 124, 125 und 152 hat die Gesellschaft für ihre Photogen- und Paraffin-Fabrication einen wahren Schatz gewonnen, indem diese Kohle die grösste Ausbeute an Paraffin giebt, wie sie bis jetzt noch bei keiner andern Kohle gefunden worden ist. Der Bau sämtlicher Gruben ist ein unter-indischer, durch keinerlei Schwierigkeiten behindert. Die Grubenwässer werden durch schwache Dampfmaschinen leicht bewältigt. Im Betriebe sind die Gruben Nr. 23, 124, 125, 152, 27, 29, 209 und 151, während bei Nr. 247 die Wasserhaltungsschächte und die Verrichtungsarbeiten noch nicht vollendet sind. Die Kohlen zu Tage gefördert kosten auf vorgenannten Gruben der Gesellschaft durchschnittlich 1 1/2 bis 3 1/2 1/2 Tonne. Das Absatzverhältniss ist günstig. Die Kohle wird nicht nur in der Umgegend der Gruben gesucht, sondern es findet auch ein lebhafter Versandt derselben einerseits nach Thüringen und andererseits nach Leipzig statt. Zu einem ausgedehnten Geschäftsbetriebe sind für die Gesellschaft Ablage- und Formplätze beschafft in Stadt und Bahnhof Sulza, Apolda, Burgscheidungen und Lützen, und es werden dergleichen beim Abschlusse der zur Zeit noch schwebenden Verhandlungen mit der Königl. Regierung zu Merseburg noch in Weissenfels, Naumburg, Merse-

— **Telegraphen-Station in Essen.** Am 8. Juni ist die in Essen neu errichtete Telegraphen-Station dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Dieselbe wird beschränkter Tagesdienst haben, d. h. Depeschen von und nach Essen werden an Wochentagen nur von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen nur von 2 bis 7 Uhr Nachmittags befördert.

— **Sieg-Ruhrbahn.** Aus Altena wird gemeldet: Die frühere Nachricht über die Einstellung der Arbeiten an der Sieg-Ruhrbahn, wie die spätere Berichtigung dieser Nachricht sind beide dahin zu ergänzen, dass wegen der schwierigen Unterbringung der zum Bau dieser Bahn emittirten Prioritäts-Actien allerdings eine Stockung eingetreten ist. Da auf Verfügung des Handelsministers die Aktien nicht unter 80% verkauft werden sollten, einwillen aber zu diesem Course keine Nehmer sind, so musste die Arbeit auf die längere Zeit in Anspruch nehmenden Werke, wie Tunneln, Brücken etc., beschränkt, an allen leichteren Strecken jedoch eingestellt werden. Um die zur Fortsetzung dieser Arbeiten nötigen Mittel zu beschaffen, sind Unterhandlungen mit verschiedenen Städten und Kreisen zur Uebnahme von Prioritäts-Actien zum Course von 80% eingeleitet, und ist Aussicht da, dass hierdurch, wie durch Beteiligung der interessirten Privaten, allmählich die nötigen Capitalien beschafft werden. Die Gewerke des Sieger Kreises sollen 200,000 \mathcal{R} übernommen haben.

— **Die Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft** ist einem Schreiben der Direction zufolge bei dem in Leipzig stattgehabten Brande der Bahnhofgebäude nicht beteiligt.

— **Eine neue Triebkraft.** Man schreibt der „Elberf. Zig.“ aus Soest: Das Gerücht von der Erfindung einer neuen Triebkraft durch drei junge Provinziale scheint sich zu bestätigen. Denselben sollen durch Einräumung eines Hüttenwerkes in der Nähe von Bernburg die Mittel geboten sein, ihre durch Verbindung von Hebel bewegte Maschine in grösstem Massstabe zu erbauen und dem Verkehr zu übergeben. Wir hoffen, dass der Erfolg der Erwartung entspreche, dass nicht wieder, wie bei der Erickson'schen Erfindung, ein Nebenstand die ganze Erfindung in Nichts auflöse.

— **Das Verbot der Einfuhr von Rinderhäuten aus Russland.** Das am 11. v. Ms. erlassene Verbot der Einfuhr von rohen, d. h. grünen, gesalzenen und trockenen Rinderhäuten (im Sinne des Zolltarifs) und allen übrigen Abfällen von Rindvieh, so wie von Schaf- und Ziegenfellen, vermittelt directen oder indirecten Seetransports aus Russischen Häfen in die Häfen des Regierungsbezirks Stettin, hat eine beim Erlass derselben schwerlich vorausgesehene höchst nachtheilige Folge für einen Zweig unseres Handels mit Russland gehabt. Obwohl nämlich weder Wolle noch Rauchwaaren in das Verbot einbegriffen sind, so ziehen es die Exporteure dieser Artikel aus Russland doch vor, dieselben nach dem mittleren und westlichen Deutschland, Frankreich etc. nicht in gewohnter Weise über Stettin zu versenden, sondern über Lübeck. In Lübeck ist nämlich ein ähnliches Verbot, wie das obengenannte, nicht erlassen, und so gehen denn die Rinderhäute etc. über dort nach dem mittleren Deutschland etc., indem ein Verbot der Einfuhr an der betreffenden Grenze des Zollvereins nicht existirt. Der Zweck des Verbots wird demnach nicht erreicht; dagegen unserem Hafen die Einfuhr nicht nur von Rinderhäuten etc., sondern auch von Wolle und Rauchwaaren entzogen. Die Exporteure in Russland fürchten nämlich, dass möglicherweise das Verbot doch auch auf diese Artikel ausgedehnt werden könnte; abgesehen davon ist es aber auch sehr begreiflich, dass sie auf demselben Wege versandt werden, wie die Rinderhäute und die Schaf- und Ziegenfelle.

— **Eisenbahn Innsbruck-Kufstein.** Nach der „A. A. Z.“ ist die Bahnstrecke von Innsbruck nach Kufstein im Augenblicke gänzlich vollendet. Ausser der Schienenlegung fehlt nur noch hier und da eine Brücke und werden noch Wärterhäuser und Stationsgebäude vermisst. Da der befohlene Eröffnungstag erst auf den 1. October 1858 fällt, wird von der gänzlichen Instandsetzung dieser Schienenstrasse vorerst abgesehen. Viele Arbeiter von da wenden sich der Elisabeth-Westbahn zu.

— **Maschinenfabrik auf Actien zu Heilbronn.** Die schon seit längerer Zeit projectirte Maschinenfabrik der Herren Hahn und Göbel zu Heilbronn wird in Kurzem wohl zu Stande kommen, da äusserm Vernehmen nach die zur Begründung einer Gesellschaft erforderlichen 400 Actien schon zum grössten Theil Aufnahme gefunden haben. Die Concession wird für ein Capital v. 500,000 \mathcal{F} . nachgesucht, doch ist, wie gesagt, die Gesellschaft constituirt, wenn 200,000 \mathcal{F} . (400 Act.) gezeichnet sind. Vorstand des Verwaltungsrathes ist Hr. Wilhelm Kloss; die Herren Hahn und Göbel sind zu technischen Dirigenten ernannt. Letztere garantiren den Actionären auf 10 Jahre 5% Zinsen und disponiren zu diesem Zweck ihre Actien im Betrage von 44,000 \mathcal{F} .

— **Stahlbereitung.** Von der Wupper schreibt man: Es scheint, dass das Verfahren der Stahlbereitung, wie es in Frankreich gang und gebe ist, sich ziemlich bewährt hat; daher dürfte es nicht ohne Interesse sein, zu vernehmen, dass nächstens auch in unserer gewerbreichen Gegend Versuche dieser Art Statt finden sollen, und zwar mit solchen Mitteln unternommen werden, dass deren günstige Ergebnisse über allen Zweifel stehen müssen. Durch das neue Verfahren dürfte auch der Steinkohlenverbrauch sich mindern, was für unsere Gegend, die so arm an Mitteln ist, sich diesen notwendigen Vorrath zu verschaffen, allein schon einen bedeutenden Vortheil mit sich führte. Wo dieses Etablissement gegründet wird, soll vor der Hand noch nicht bestimmt sein, da die Transportfrage dabei gehörig erwogen werden muss.

— **Bau der Bayerischen Ostbahnen.** In den nächsten

Tagen wird der Bau der Ostbahnen in nächster Nähe von München in Angriff genommen werden. Da derselbe in dieser Gegend keinerlei besondere Schwierigkeiten zu überwinden hat, alle Vorbereitungen dazu getroffen sind und auch das Material vollständig bereit liegt, so glaubt man, dass die Vollendung der Bahn über Schleisheim nach Freising noch im Laufe dieses Sommers leicht werde erreicht werden können.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. A. S.
General-Versammlung vom 28. Mai 1857.

(Schluss.)

Demnächst ist III. des Ziegeleibetriebes und der Chamottestein-Fabrikation, auch des Verkaufes von rohem Thone zu erwähen. Für diesen Geschäftsweig besitzt die Gesellschaft eine Chamottestein-Fabrik auf der Grube No. 202 bei Schlechtewitz, deren Errichtung und Ausstattung einschliesslich eines Betrages von 225 \mathcal{R} für 7 Morgen Grund und Boden, bis jetzt 3576 \mathcal{R} gekostet hat, eine Ziegelei bei der Gerstewitzer Photogen- und Paraffin-Fabrik zu Granschütz und eine zweite Ziegelei auf der Grube No. 242 bei Bitterfeld. Die Lage der Chamottestein-Fabrik ist sehr günstig. Einerseits ist der erforderliche Thon und Sand, da er bei den Abraumarbeiten gewonnen wird, gleich zur Stelle, andererseits wird die Verwendung der fertigen Waare erleichtert durch die nahe Saale und die unfern befindliche Eisenbahn. Der erste Versuchsbrand ist im Laufe des Winters fertig geworden und gut ausgefallen. Die Fabrikation hat von Neuem begonnen und es werden im Laufe des Jahres noch p. p. 300,000 Steine fertig werden, die einen guten Gewinn zu bringen versprechen. Die Ziegelei zu Granschütz verarbeitet den daselbst in reichlicher Menge vorhandenen Lehm, und brachte für 1856 bereits einen Gewinn von 619 \mathcal{R} . Die mit dem dasigen Grubenfelde zugleich erworbene Ziegelei bei Bitterfeld, zu welcher 10% Morgen Wiesen für 3000 \mathcal{R} zugekauft worden sind, wurde im Laufe des Winters um zwei Oefen vergrössert. Der im Jahre 1856 im Betrieb gewesene eine Ofen hat bereits bei einem Umfange von etwa 300,000 Stück gebrannten Steinen einen Reingewinn von 1260 \mathcal{R} eingebracht. Mit der vergrösserten Anlage wird es möglich werden, jährlich 1,200,000 Steine zu liefern, bei deren Verkaufe ein entsprechender ansehnlicher Gewinn in Aussicht steht. Endlich wurden auch für Lieferungen von Thon in grösserem Massstabe, zur Fabrikation von Cement, so wie zur Geschirrfabrikation, vorzüglich nach Berlin, die erforderlichen Einleitungen getroffen, von denen ebensich ein Erfolg zu erwarten ist.

IV. **Finanzielles.** Bei der Gründung der Gesellschaft war von den 2000 Stück Actien I. Emission die grössere Hälfte gezeichnet. Bis zum Schlusse des Jahres 1856 wurden mit dem Opfer von 1% Provision nicht nur sämtliche Actien I. Emission, sondern auch noch eine mässige Anzahl Actien II. Emission untergebracht. Zur Förderung der Sache entschlossen sich die Gründer der Gesellschaft dahin, dass ein Jeder von ihnen noch 100 Stück in sichere Hände zu bringen suchen solle, damit der Gesellschaft keine weitere Ausgabe für Provision erwachse. Demzufolge wurden 900 Stück Actien gegen Wechsel zur Disposition der Wechselanstalter zurückgelegt, von denen bis jetzt auch bereits 154 Stück verkauft sind. Nach dem erfolgten günstigen Jahresabschlusse konnte ein weiterer Verkauf von Actien al pari im Interesse der Gesellschaft nicht mehr als zulässig erachtet werden. Der Verkaufspreis wurde für's Erste auf 110% erhöht. Zu diesem Preise, zu dem schon eine namhafte Zahl von Actien wirklich verkauft worden ist, finden dieselben fort und fort Abnahme. Den Zeichnern der Actien I. Emission wurde zugleich das Vorrecht eingeräumt, auf zwei Actien I. Emission eine Actie II. Emission gegen bis zum 30. September d. J. gültige Promessen-Scheine al pari zu fordern. Von diesem Vorrechte ist Gebrauch gemacht; es sind 745 Promessen-Scheine ausgegeben; und von diesen bis jetzt auch bereits 186 Stück realisirt worden. Sonach ist, da ohne Zweifel noch im Laufe dieses Jahres die gegen Wechsel zurückgelegten Actien untergebracht, auch die Promessen-Scheine nicht unbenutzt werden gelassen werden, im Ganzen für die Unterbringung von 3749 Stück Actien im Nennwerthe von 749,800 Thalern, das heisst für die Beschaffung beinahe der Hälfte des Grund-Capitals der Gesellschaft bereits gesorgt. Durch Vollzahlungen auf 1314 Actien sind 262,800 \mathcal{R} , durch Theilzahlungen auf 1130 Stück Actien sind 124,020 \mathcal{R} , zusammen 386,820 \mathcal{R} der Gesellschaftskasse zugeflossen. Ausserdem ist an Agio gewonnen worden 440 \mathcal{R} , was eine Gesamt-einnahme an Actiengeldern von 387,260 \mathcal{R} ergibt. Noch einzuziehen sind an Theilzahlungen auf die Actien I. Emission 101,980 \mathcal{R} . Nach diesen Angaben tritt nicht bloss etwa die Wahrscheinlichkeit, sondern in der That schon die Gewissheit entgegen, dass die Gesellschaft der allergrössten Zukunft entgegengeht, und dass sie schon in den nächsten Jahren ein hohes Ziel sicherlich erreichen wird. — Der Vorsitzende nahm sodann wieder das Wort unter dem Bemerken, dass die Direction jede gewünschte Auskunft und Erläuterung im Geschäftslocal bereitwilligst gehen werde und zeigte der Versammlung, an, dass der verlesene Bericht mit dieser Verhandlung gedruckt werden solle und dass in spätestens 14 Tagen eine hinreichende Anzahl von Exemplaren in den Comtoiren hier und in Weissenfels, bei Herren Schönborg, Weber & Co. in Leipzig, ingleichen den Banquiers Herren Carl Rummel hier, E. Kefenstein in Merseburg, Jugler in Erfurt,

L. Menck in Frankfurt a. d. O. und Voikmar u. Bendix zu Berlin zur Empfangnahme Seitens der Actionäre und zur Einsicht für Dritte bereit liegen würden. Sodann wurde zur Wahl von drei Revisoren zu dem im § 23 des Statutes angegebenen Zwecke geschritten. Dieselbe fiel auf die Herren Carl Rummel, Banquier in Halle, Rathmann Hirsch aus Eisleben und A. L. Kähler in Leipzig. Für den Fall, dass einer derselben die Wahl ablehnen sollte, substituirt die Versammlung die Acclamation Herrn Rentmeister Wünschmann von Halle dem Ablehrenden. Hierauf wurde Regierungsrath Lentz zum Mitgliede des Verwaltungsrathes erwählt. Hiernächst wurde die Tagesordnung erledigt und wurden besonders Anträge von der Versammlung nicht gestellt. Herr Geheimrath Dr. Rinne erklärte deshalb die Versammlung für beendigt.

I. Bilanz-Conto vom 1856.

a) Activa.		
1) Gruben- und Grubenbau-Conto.		
Für im Betriebe befindliche Gruben	169,864 17 11	
Für unvollendete Gruben u. Grubenfelder	36,160 13 9	
Für Bau- und Vorrichtungskosten der Gruben	6,460 25 8	
	212,485 27 4	
Abbau-Entwerthung der geförderten Kohlen 4654 \mathcal{R} 19 \mathcal{S} 8 \mathcal{A} .		
Kosten der 25 Kuxe der Grube „Werderthau“ 12,257 \mathcal{R} 4 \mathcal{S} 25 \mathcal{A} Abschreibung vom Grubenbaucontto	1615 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} 8 \mathcal{A}	18,526 29 4
		193,958 28 —
2) Grundstücks-Conto.		
Für Ländereien u. Grundstücke bei Bitterfeld, in Halle und bei Ammendorf	40,224 9 7	
10% Abschreibung	4,022 12 7	
		36,201 27 —
3) Gebäude- und Bau-Conto.		
Für Gruben- Gebäude, Ziegeleien bei Bitterfeld, Oebles und Granschütz, Fabriken bei Granschütz und Köpsen	45,041 18 2	
10% Abschreibung	4,504 4 2	
		40,537 14 —
4) Utensilien-Conto.		
Für Maschinen, 3 Saalkähne, Pferde und Geschirre und sonstige Mobilien	12,331 15 2	
20% Abschreibung	2,466 9 2	
		9,865 6 —
5) Lager-Conto	24,113 2 11	
6) Debitoren-Conto	40,181 18 1	
7) Cassa-Conto	7,821 27 10	
8) Wechsel- und Effecten-Conto	3,855 26 3	
9) Conto für bezahlte Zinsen auf Actiengelder	2,837 19 7	
10) Begründungskosten-Conto.		
Für Provisionen, Gehälter, Reisespesen, Druckkosten, Bohrungen und Ins-gemein	8838 7 9	
10% Abschreibung	883 24 9	
		7,954 13 —
		373,328 2 8
b) Passiva.		
1) Actien-Capital-Conto.		
Actien mit Anspruch auf Dividende 1856	235,260 — —	
im Decbr. 1856 eingezahlte Actiengelder	7,620 — —	
		242,880 — —
2) Creditoren-Conto.		
Creditoren in lauf. Rechn.	31,752 19 4	
Restirende Kaufgelder	72,762 9 4	
		104,514 28 8
3) Gewinn- und Verlust-Conto	25,933 4 —	
		373,328 2 8
II. Gewinn- und Verlust-Conto.		
a) Debet.		
An Gruben-Conto für Abbau-Entwerthung	4,654 19 8	
für Abschreibung der 25 Kuxe der Grube „Werderthau“	12,257 4 —	
für 25 pCt. Abschreibung von dem Gruben-Bau-Conto	1,615 5 8	
		18,526 29 4
An Grundstücks-Conto für 10 pCt. Abschreibung	4,022 12 7	
An Gebäude- und Bau-Conto für 10 pCt. desgl.	4,504 4 2	
An Utensilien-Conto für 20 pCt. desgl.	2,466 9 2	
An Begründungs-Conto für 10 pCt. desgl.	883 24 9	
An Conto der laufenden Verwaltung: für Gehälter und Remunerationen	3890 20 —	
für Reisespesen u. Diäten	626 4 —	
für Provision, Stempel und Steuern	463 14 —	

für Insertionen u. Druckkosten . . . 181 29 8
für Porto . . . 245 15 11
für Insgesamt . . . 296 15 5

Table with financial data including 'An Saldo-Gewinn', 'b) Credit', 'Per Gewinn an den Gruben, Streich- und Lagerplätzen', and 'Es verbleiben mithin für die Actionäre'.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen. 1) Gösel-Ordeberg (Wilhelmsbahn). Im Monat Mai 1857 wurden befordert: 10,651 Personen mit 4,695 1/2 3/4 8 3/4 Gepäck, Vah und Equipagen 140 - 9 - 6 - 364,304 1/2 Frachtgüter. 25,739 - 24 - - - Aus dem Berlin - Wiener Ver- einsverkehr vorbehaltlich spä- terer Festsetzung 3,000 - - - Zusammen 33,405 1/2 17 3/4 - -

Im Mai 1856 wurden einge- nommen 46,106 - - - Also im Mai 1857 weniger 12,701 1/2 3/4 - - - 2) Alberts-Bahn. Im Mai 1857 betrug die Einnahme 12,552 1/2 3/4 vom 1. Januar bis 30. April 32,880 1/2 3/4 zusammen also 45,433 1/2 3/4 gegen 25,676 1/2 3/4 in den ersten 5 Monaten 1856, mithin in d. J. 19,756 1/2 3/4 mehr.

General-Versammlungen. - Rendsburg-Neumünster Eisenbahngesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 30. Juni.

Einzahlungen. - Grünauer Kalkstein- u. Marmor-Abbaugesellschaft. 3. Einzahlung von 10 1/2 bis 13. Juli und 4. Einzahlung von 10 1/2 bis 14. September bei C. Th. Dietrich in Zwickau zu leisten.

- Zwickau-Oberelsdorfer Steinkohlenbau-Verein. II. Complex, 5. Einzahlung von 1 1/2 am 13. u. 14. Jüli bei August Sieber in Zwickau zu leisten.

Kündigungen und Verlosungen.

- Russische 4 pCt. Anleihen. In der am 18.-30. Mai stattgehabten Serienzählung der 1., 2., 3., 4. und 5. 4 pCt. Anleihen, welche von der Russischen Regierung im Jahre 1840 durch Vermittelung der Herren Hope und Co., in den Jahren 1842, 1843, 1844 und 1847 durch die Herren Stieglitz und Co. abgeschlossen wurden, sind zur Rückzahlung vom August bis November folgende Serie gezogen worden.

- 1ste 4 pCt. Anleihe. Ser. 73, No. 3601 bis 3650; 160, 7951-8000; 169, 8401-8450; 188, 9351-9400; 200, 9951-10000; 249, 12401-12450; 288, 14251-14400; 319, 15901-15950; 379, 19901-18950; 378, 18901-18950; 388, 19351-18400; 395, 19701-19750; 471, 23501-23550; 532, 26551-26600; 537, 28801-28850; 559, 27901-27950; 583, 29351-29400; 615, 30701-30750; 783, 39101-39150; 790, 39451-39500; 839, 41901-41950; 871, 43301-43350; 873, 43601-43650; 913, 45601-45650; 943, 47201-47250; 960, 47951-48000. 2te 4 pCt. Anleihe. Ser. 91, No. 4501-4550; 125, 6201-6250; 129, 6401-6450; 173, 6601-6650; 136, 6751-6800; 170, 8451-8500; 244, 12,151-12,200; 290, 14,451-14,500. 3te 4 pCt. Anleihe. Ser. 21, No. 1001-1050; 29, 1401-1450; 133, 6601-6650; 173, 8601-8650; 207, 10,301-10,350; 244, 12,151-12,200; 266, 12,851-12,900; 291, 14,501-14,550. 4te 4 pCt. Anleihe. Ser. 32, No. 1551-1600; 39, 1901-1950; 70, 3451-3500; 83, 4101-4150; 89, 4401-4450; 90, 4451-4500; 134, 6651-6700; 273, 13,601-13,650; 308, 15,351-

15,400; 371, 18,501-18,550; 450, 22,451-22,500; 453, 22,601-22,650.

5te 4 pCt. Anleihe. Ser. 27, No. 1301-1350; 27, 1801-1850; 69, 3401-3450; 162, 8051-8100; 218, 10,851-10,900; 305, 15,201-15,250; 330, 16,451-16,500; 332, 16,551-16,600; 373, 18,551-18,600; 449, 22,401-22,450; 482, 24,051-24,100; 483, 24,401-24,450; 498, 24,851-24,900; 507, 25,301-25,350.

Concurs-Eröffnungen.

- Ueber das Vermögen des Kaufmanns Robert Stock zu Oranienburg; Zahlungsanstellung 7. Juni, Verwalter Kammerer Goepfel daselbst; Termin 25. Juni.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 12. Juni. Pommersch. Chausseb.- Obligat. 101 Br. Rittersch. Privatb. 700 Br. Stromvers. 160 Br. Preuss. Nat.-Versich.-Act. 118 Br., - Gl. P. Russ. See-As.-A. 650 Br. Pomerania 109 Br. - Union 100 Brief. - Börsenhaus-Oblig. 100 Gld. Schauspielhaus-Oblig. 101 Br., 100 Gld. Speicher-A. - bz. Vereins-Speicher - Actien - Brief. - Pommersche Provinz. Zucker-Siederei 3000 Br. Neue Stettiner do. 1000 Br. Walzmühlact. 1300 Br. Portland Cement-Act. - Br. Dampfschleppschiffahrt - A. 1500 Br. Dampfsch.-Ver- eins-A. 300 Gl. Nene Dampfer-Comp. 106 Br. Germa- nia 99 Br. Maschinenbau-Gesellschaft - bez. 100 Br. Dampf-Gesellschaft 100 Br. Pommersd. Chemische Producten-Fabrik 115 Br. 4 1/2 pCt. Stadt-Obligationen 100 Brief.

Köln, 12. Juni. A. Schaaff. R.-Act. 144 Br. - Gl. Kölner Privatbank-A. 106 Brief. Köln-Mindener Eisenb.-Act. 150 1/2 Br. dito Prioritäts-Act. I. Emiss. 100 1/2 Br. do. II. Emiss. 103 Gld. do. III. Emiss. - Br. do. IV. Em. 87 Br. Rheinische 101 1/2 Br. do. neue- ste 5 1/2 pCt. Br. Aachen-Mastr. 55 1/2 Br. Köln-Crefelder 95 Br. do. Priorität. 99 Br. - Bonn-Köln 118 Br. do. Priorität 100 Br. Colonia 189 Gld. Vaterländische Feuerversich. 105 Gld. Stettiner National-Feuerversich. 116 Br. Agrippina 127 Br. - Br. Concordia Lebensv. 113 Br. Rückversicherung 103 1/2 Br. - Geld. Hagelvers. 99 1/2 Gl. Dampfschiffahrt-Act. 114 1/2 Br. Düsseldorf Dampfschiffahrt-Act. 100 Br. Dampfschleppschiff.-A. 91 Br. Baumwollspinnerei 99 Br. Maschinenbau-Gesell- schaft 104 Br. - Aachen - Düsseldorf 83 Br. Ruhr- ort-Crefeld - Br.

Leipzig, 12. Juni. Leipzig-Dresdener E.-B. 292 Br. Löbau-Zittauer 60 Brief. - Magdeburg- Leip- ziger 26 1/2 Brief. Thüringer 125 Gld. - Chemnitz- Wirschnitzer 8 1/2 Br. Allgem. Deutsche Credit - Anst. 77 Gld. - Anhalt-Dessauer B.-A. Lit. A. u. B. 120 Br. L. C. 118 Br. Brannschweigische B.-A. 122 1/2 Br. Gerstl. B.-A. 92 1/2 Br. - Leipziger B.-A. 155 Gld. Thüringische B.-A. 93 1/2 Br. - Westmährische B.-Act. 111 Brief. Oesterr. Nat. B.-N. 150 fl. 37 1/2 Gld. 5 1/2 pCt. Oest. Met. 8 1/2 Br. Oest. Nat.-Anl. v. 1854 82 1/2 B. Magdeburg-Leipziger II. Emiss. 242 Br. Friedrich-Wil- helm-Nordbahn 58 Gld.

Frankfurt, 12. Juni. Leipz. C.-A. 78 1/2 B. - Gl. Weim. Bank-A. 111 1/2 Br. - Geld. Darmst. Berechtig.- Scheine 69 Br. 8 1/2 Gld. do. Zeitelbank 235 Br. - Gl. Nord. Bank - Br. 94 Gld. Hannoverische Bank-A. 107 Br. Deutsch-Schweiz - Br. Deutscher Phoenix - Br. 143 Gld. Providentia 107 1/2 Br. 107 Gld. Disc.-C.-Anth. - Gld. Frankf.-Hanau E.-A. - B. 35 1/2 Gl. Liv.-Florenz E.-A. 79 B. - Gd. Lomb.-Venet. - B. Bayer. Ostbahn 98 1/2 Br. 1/2 Gld. Franz-Joseph 505 Br. Nass-Loose - B. 32 Gl. Seld. 36 Fr.-L. 45 1/2 Br. 44 1/2 Gl. Vereinl. 10 1/2 Br. - Gld. Brüsseler 100 Fr.-Loose 48 1/2 Br. Lütticher 39 1/2 Br. - Gld. Ansbach-Ganzeln. 7 1/2 Br. 7 1/2 Gld.

London, 12. Juni, Nachmitt. 3 Uhr. - (W. T. B.) Silber 6 1/2 - Consols 93 1/2 - 1 pCt. Spanier 25 1/2. Mexika- ner 22 1/2. Sardinier 85 1/2. 5 pCt. Russen 108 1/2. 4 1/2 pCt. Rus- sen 97 1/2. - Hamburg 3 Monat 13 Mk. 8 sh. Wien 10 fl. 32 kr.

Amsterdam, 12. Juni, Nachmittags 4 Uhr. - (W. T. B.) Ziemlich lebhaftes Geschäft. 5 pCt. Oesterr. reichliche National-Anleihe 77 1/2 - 5 pCt. Metalliques Lit. B. 87 1/2. 5 pCt. Metalliques 76 1/2. 2 1/2 pCt. Metalliques 39 1/2. 1 pCt. Spanier 25 1/2. 3 pCt. Spanier 33 1/2. 5 pCt. Rus- sen Stieglitz - 5 pCt. Russen Stieglitz de 1855 99 1/2. - Mexikaner 21. Holl. Integrale 63 1/2. Credit-Act. -

Marktberichte.

Berlin, 13. Juni. (Eisen-, Kohlen- und Metall- Bericht von J. Mamroth). Gleich der vorhergegangenen trug auch diese Woche den Stempel grosser Geschäfts- stille, besonders in Rohreisen; und obgleich Eigner selbst weit unter den Beziehungspreisen zu verkaufen geneigt waren, so machte sich doch nicht die mindeste Kauf- bemerkbar, und fehlte es den zahlreichen Verkäufern ge- genüber fortwährend an Abnehmern, ein Umstand, der in den grossen Vorräthen der Fabrikanten und den muth- losen Speculanten seine Begründung findet. Rohreisen. Schottisches: effective Waare 65 1/2 bez., auf Lieferung Garthsherrie 67 und 66 1/2. Glasgower Marken 65 und 64 1/2; untergeordnete Marken 62 und 60 1/2. künf- lich. Oberschlesisches Holzkohlen-, Schwedisches, Niederschlesisches und Coaks-Rohreisen ohne Umsatz. Altschienen allein fanden noch immer, besonders fürs Ausland, rege Beachtung, und wurden mehrere Partien à 69 1/2 transito frei ab Stettin, und 5 £ 15 sh. frei an Eord London umgesetzt, vereteuerte Waare fürs Inland ohne Frage. Stabeisen für den Consum vom Lager zu unveränderten Preisen gehandelt. Blei 8 1/2. Zink 9 1/2. 10 1/2 bezahlt. Bancazin flau; die niedrigen Hol- ländischen Berichte (84 fl.) und die auf den 16. Juli schon angesetzte Auction, wo 180,700 Block zum Ver- kauf gestellt werden, veranlasste auch hier Eiguer, nach-

giebiger zu werden, so dass einige Umsätze à 51 und 50 1/2 bei grösseren Partien erfolgten, und auch ferner dazu anzukommen ist, im Detail 53 u. 54 1/2 bezahlt. Kupfer. Der Mangel an effectiver Waare lässt nur beschränkte Umsätze zu. Notirungen: Paschokoff 46 1/2, Demidoff 44 1/2, Englisches 44 1/2 und Schwedisches 44 1/2 Cassa versteuert; im Detail durchschnittlich einige Thaler 1/2 1/2 theurer. - Kohlen. In sämtlichen Gattungen ist nichts von Belang vorgefallen, und blieben die Preise ohne Veränderung.

Berlin, 13. Juni. (Wochenbericht von Werk- meister.) Bei lustlosem Geschäft haben sich die Preise von Fettwaaren während der abgelaufenen Woche be- hauptet; in Folge der Festigkeit in England scheint sich indess jetzt mehr Frage einzustellen u. dürften Preise auch bald etwas anziehen, da unsere Notirungen zum Theil noch unter Beziehungspreisen stehen. 1ma. Petersburger gelber Lichtalz in loco ohne Vorrath; auf Angust-Abladung von Petersburg 18 1/2 1/2 transito zu be- dingten. Landlichtalt ist à 21 1/2 gesucht. Landseifen- talg 20 1/2. Palmöl vernachlässigt, 1ma. Liverpooler à 17 1/2 künftlich. 1ma. Cohny. Cocusöl 11 1/2 bez. und Geld, 18 1/2 1/2 Br., 1ma. Ceylon 18 1/2 bez. und Geld, Baumöl gefragter, Malaga 19 1/2 bez. Geld, Talgolein 15 1/2 Br., Hanföl 16 1/2. Lemöl unverändert, loco 15 1/2 Brief, 1/2 Juni 14 1/2 1/2 bez. und Geld, 15 1/2 Brief, 1/2 Spt.-Oct. 14 1/2 1/2 Gld., 1ma. Casan. Pottasche 13 1/2 1/2 Br. cryst. Soda 4 1/2 Br. Amer. Harz 2 1/2 1/2.

Breslau, 12. Juni. (Benno Milch.) Wetter: heit- er und klar, 18 Grad Wärme. Weizen bleibt ferner sehr begehrt, 1/2 Scheffel, weisser 90-94-99 1/2, gelber 92-94-97 1/2, Brennerweizen 70-82 1/2. - Roggen loco unverändert. Termine höher gehalten, 1/2 Wspl. von 25 Schfl. à 82 1/2, loco 52-54 1/2, Kündigungsseh. 39 1/2 bez. und Gd., 1/2 diesen Monat 40 1/2 bez., 1/2 Juni - Juli 40 1/2 bezahlt, 1/2 Juli - August 40 1/2 1/2 bez. und Br., 1/2 August-Septbr. 41 1/2 bez., 1/2 Sep- temb.-October 42 1/2-43 1/2 bez., 1/2 October-Novbr. 41 1/2 bez. und Br., 1/2 Novbr.-Decbr. 40 1/2 Gd. - Spi- ritus fester, 1/2 60 Qrt. à 80 1/2 Tralles, loco 11 1/2 Gd., 1/2 Juni 11 1/2 1/2 bez. und Gd., 1/2 Juni-Juli 11 1/2 1/2 bez. und Gd., 1/2 Juli - August 11 1/2 1/2 bez., 1/2 Aug.-Septbr., 12 1/2 1/2 bez., 1/2 September-October 11 1/2 1/2 Gd. - Zink loco Bahnh. 9 1/2 1/2, Gleitzig Bahnhof 9 1/2 1/2.

Stettin, 12. Juni. Weizen sehr fest, loco 86 1/2 ger. gelber, 70 1/2, 1/2 90 1/2 bez., ger. nachgel. 80 1/2 1/2 bez. - Roggen fester, loco nach Qual. 45-46 1/2 bez., eine Lac. 87 1/2 20 Loth abge- laden 45 1/2 bez., loco 82 1/2, loco Conn. bez., 82 1/2 1/2 Juni-Juli und Juli-August 46 1/2 bezahlt und Brief. - Spiritus unverändert, loco ohne Fass 13 1/2 bez., Anmel- dungen 13 1/2 bez., 1/2 Juni 13 1/2 bez. und Br., 1/2 Juni-Juli 13 1/2 bez. Br. 1/2 Gd., 1/2 Juli-August 13 1/2 bez. und Brief, 1/2 Gd.

Magdeburg, 12. Juni. Weizen 74-78 1/2. - Roggen 48-50 1/2. - Gerste 42-45 1/2. - Hafer 30-35 1/2.

London, 12. Juni. (W.T.B.) Getreidemarkt. Weizen bei guter Nachfrage zu etwas besseren Preisen verkauft. Frühjahrsgetreide fest.

Liverpool, 12. Juni, Mittags 12 Uhr. (W. T. B.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Preise 1/2 höher.

Amsterdam, 12. Juni. (W. T. B.) Getreide- markt. - Weizen fest. - Roggen fest und lebhaft. - Raps 1/2 Herbst 87, 1/2 Frühjahr 87 nominiell. - Rüböl 1/2 Herbst 51.

Wollmärkte.

Posen, 12. Juni. Am 11. d. sind noch 214 Züchen mit 434 1/2. Wolle hier eingegangen, die zum Theil schon auf den Gütern verkauft waren. Die städtischen Wollwaagen haben ihre Thätigkeit eingestellt, da- gegen erfolgt jetzt die Spedition der Wollen nach auswärts, die grösstentheils auf der Eisenbahn versandt werden. Unverkauft scheint nichts geblieben zu sein. Im Ganzen sind vom 7. bis 11. d. eingeführt worden: 9109 1/2 in 4194 Züchen.

Kanal- und Einfuhrlisten.

Neustadt-Eberswalde, 12. Juni. Am 11. Juni: Die Schiffer Kuntzke von Frankfurt nach Berlin an Schargott vsd. mit 32 Wspl. Weizen; Kurozemski von Wronke nach Berlin an Loewy mit 65 Wispel Rog- gen; Balzerkewitz von Wronke nach Berlin an Loewy mit 55 Wispel Roggen; Buckow, von Thorn nach Ber- lin an Kalischer mit 21 W. Weizen, 35 W. Roggen. Am 12. Juni: Die Schiffer Schaffter von Schwerin nach Berlin an Landshoff mit 45 Wspl. Roggen; Sendowsky von Bromberg nach Berlin an Leiser vsd. mit 69 Wis- pel Weizen; Rothenbücher von Schwerin nach Berlin an Friedländer vsd. mit 45 Wspl. Roggen; ders. an Landshoff mit 10,000 Qrt. Spiritus; Schütz von Uszc nach Berlin an Loewy mit 6 W. Weizen und 50 W. Roggen. Summa 128 Wispel Weizen, 295 Wispel Roggen und 10,000 Quart Spiritus.

ANZEIGER. [1346] Schlesische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft „Vulcan.“ Auf Grund des §. 6 der Statuten ersuchen wir die Herren Actionäre hiermit, die vierte Einzahlung mit 10 pCt für jede Actie in der Zeit vom 15. bis 30. Juni d. J. zu leisten. Zur Anrechnung kommen die Zinsen der drei ersten